

9. Eigene Stellungnahme

**Erfolg hat drei Buchstaben:
TUN !
Goethe**

ENDLICH FERTIG!!!

Waaaahnsinn! Endlich, ENDLICH fertig mit der Hausarbeit. Ob ich wusste, dass diese Hausarbeit soooo ätzend wird und sich so lange hinzieht? Nein... Leider nicht.

Aber ich glaube, es ist besser, wenn ich alles Schritt für Schritt erzähle...

Zu Beginn, und das meine ich ernst, habe ich mich schon fast auf die Hausarbeit gefreut. Ich war wahnsinnig gespannt, welches Ergebnis ich vorlegen kann und vor allem, ob sich Ihre Vorhersagen bestätigen würde. Ob es größere technische Probleme gab? Nein, zum Glück nicht! Und ob ich gut an der Zeit orientiert war? **AUF KEINEN FALL!**

Mit viel Motivation und Euphorie machte ich mich auf den Weg, mir die Primär- und Sekundärliteratur zu besorgen. Ich habe mich, wie auch in der Einleitung beschrieben, schnell für „Die Leiden des jungen Werther“ entschieden. Mit dem Lesen fing ich bereits im Oktober an und ich glaube, ich bin auch ziemlich strategisch vorgegangen. Ich habe, um eventuelle Unklarheiten während des Lesens zu vermeiden, parallel die Sekundärliteratur gelesen. Nur doof, dass ich drei von diesen „Dingern“ hatte und mich zu Beginn gar nicht entscheiden konnte, welche ich zuerst lesen soll. Entschieden habe ich mich schließlich für die Lektürehilfe von Klett, da sie alle Briefe der Primärliteratur ausführlich beschreibt. Eeeeeigentlich hatte ich gar keine Probleme mit der Verständnis der Sprache, ich hatte wohl eher im Hinterkopf: „Was weg ist, ist weg“. Mein Ziel war also, parallel zwei Bücher zu lesen, um Zeit einzusparen und um schneller voran zu kommen. Also: **gedacht, getan!** Binnen von circa zwei Wochen hatte ich das Buch fertig gelesen und erst mal für ein paar Tage beiseite gelegt. Mein Plan war eigentlich, dass ich SPÄTESTENS zwei Tage nach

^{8 4} http://www.wandtattoos.de/images/product_images/original_images/142_1_wandtattoo_zitat_goethe_erfolg.gif (26.01.2014)

dem Lesen anfangen zu schreiben. Na ja, falsch gedacht. Um mich nicht ganz so schlecht zu fühlen, redete ich mir ein: „Egaaal, manche haben noch nicht mal angefangen das Buch zu lesen“. Also fing ich erst 12 Tage später mit der Einleitung an.

Dann verging mal wieder gut eine Woche, bis ich mich dazu bequemte, die Biografie zu schreiben. Dazu ging ich erst mal ins Internet, um „**ein paar**“ Informationen über Goethe zu bekommen. Leider, ja LEIDER hatte der gewisse, gute Herr Goethe gefühlt 215462975167 Jahre gelebt. Mein Gott, dieser Mensch hat einfach sooo wahnsinnig viel getan, geschrieben, gelebt etc. Ich wusste gar nicht, wie ich dieses umfangreiche Leben zusammenfassen sollte. Was soll's, irgendwann musste ich ja anfangen und ich war ziemlich stolz, als auch die Biografie geschafft war.

Danach fing ich sogar schon ein Tag später mit dem nächsten Punkt an. So, und dann kam auch schon mein erster Schock und zwar die Meldung: „OpenOffice konnte leider nicht hergestellt werden, wir mussten ihre Datei schließen“ (oder so ähnlich eben). Mein erster Gedanke galt zunächst all den anderen verzweifelten Stellungnahmen, in denen von den dramatischen technischen Probleme berichtet wurde. Aaaaber nach ein paar **'Klicks und Tricks'** hatte ich dieses Problem EIGENSTÄNDIG behoben und es konnte weiter gehen! Na ja, zu mindestens fast...

Ich fiel schließlich wieder in das alte Muster. Als ich hörte, dass manche in der Klasse immer noch nicht die Primärliteratur gelesen hatten, dachte ich mir, dass ich mich erst mal für ein paar Tage zurücklehnen kann. Schließlich habe ich ja schon sooo viel getan und muss ja noch wahnsinnig viel für die anstehenden Arbeiten lernen. Dazu kam noch Weihnachten und die vielen Tage danach, an denen das ganze Weihnachtessen immer noch auf Verdauungstour war (Sie kenne ja selbst das Sprichwort: „Mit vollem Magen lernt es sich schlecht!“) ... und schwups war schon Silvester.

02.01.2014: Was ich an diesem Datum feststellte? Aus ein paar Tagen wurde circa ein Monat. Typisch.

Aber dann hielt ich mich richtig ran bzw. wollte ich das. Diesmal war jedoch nicht meine Faulheit das Problem. Ich saß vor meinem Laptop und hatte einfach kein Ahnung was ich schreiben sollte. Also erstellte ich mir einen Plan, der mir vor allem bei der Thematik half. Ich nahm mir ein Blatt Papier und schrieb erst mal alles auf, was mir persönlich zu dem Thema einfiel. Danach überflog ich die Sekundärliteratur und ergänzte fehlende Sachen und TADAAA, schon war meine unkreative Phase überstanden. Dann fing das Ganze wieder von vorne an.

Ich stand fröhs auf, ging zur Schule und nahm mir fest vor, etwas für die Hausarbeit zu

machen. Tja, nichts war's. Es ist ja schon fast peinlich, allein für die Personenkonstellation und Personencharakterisierung 11 Tage gebraucht zu haben. Manno Mann, da war das Fernsehprogramm wohl mal wieder spannender als alles andere. Ach ja, bevor ich's vergesse und anderen, speziell Mädels, der gleiche Fehler passiert... Belohnt euch NIEMALS während dem Schreiben mit Pausen, indem ihr „mal kurz“ bei einem Online-Shop vorbei schaut. Ich habe dadurch wahnsinnig viel Zeit verloren, also lasst euch bloß nicht von irgendwelchen Rabatten etc. anlocken!

Ach, und bevor ich's vergessen: Ich glaube, ich habe während dem Zeitraum der Hausarbeit 20 kg zugenommen. Jedes Mal, wenn ich mal wieder merkte keine Lust mehr zu haben, redete ich mir ein, dass ich ja sooo einen Hunger habe und erst mal was essen muss! Auch an dieser Stelle muss ich leider sagen: **TYPISCH!** Aber ich sehe das Ganze einfach mal als eine Art „Nervennahrung“ an, die ich natürlich unbedingt brauchte.

Ach ja, es gibt noch einen weiteren Punkt, der mir wahnsinnig viel Zeit wegnahm. Jedes Mal, und damit meine ich wirklich jedes Mal, wenn ich beschloss den abgearbeiteten Punkt noch einmal durchzulesen, fand ich einfach **654789321 Dinge**, die ich ändern konnte. Doch irgendwann beschloss ich, das Ganze jetzt einfach liegen zu lassen und dachte dabei an die Worte meines ehemaligen Deutschlehrers: „Ein Text muss immer etwas liegen bleiben, damit er noch reifen er kann!“ Dann kann ich ja nur hoffen, dass zur Abgabe der Hausarbeit Erntezeit ist...

Obwohl ich bis heute noch nicht zu 100% zufrieden bin, lasse ich das Die Hausarbeit einfach so, wie sie ist, sonst werde ich ja nie fertig und das wäre natürlich schrecklich!

So, und wenn man jetzt mal über die ganzen Essenspausen hinweg sieht, habe ich mich dann relativ motiviert voran gearbeitet, sodass ich an diesem besonderen Tag, nämlich heute (Dieser Tag ist für mich von nun an wirklich sehr besonders), nun endlich vor meiner Stellungnahme sitze und die soo lang ersehnten Wörter „ENDLICH FERTIG“ auf der Tastatur eintippen kann.

An dieser Stelle möchte ich mich natürlich auch bei meinen Eltern und Schwestern entschuldigen, die so ziemlich jeden Tag die Worte „Ohhhh nee, ich hab keine Lust mehr auf die doofe Hausarbeit“ hören mussten. Danke, dass wenigstens ihr so starke Nerven besitzt!

Nun ja, ohne Fleiß kein Preis. Ich hätte mich eventuell schon zu Beginn an Goethes Worte „Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!“ halten sollen. Dennoch, das wichtigste ist, dass ich keine technischen Probleme hatte, keine Tränen geflossen sind und ich meine Hausarbeit **PÜNKTLICH** abgeben kann. Jetzt muss nur noch der Drucker mitspielen...

10.3. Zeitplan

Nr.	Teil/Aufgaben/Erledigungen	Std.	Beginn	Ende	Erl.
1	Lesen des Werks, Besorgen + Lesen der Sekundärliteratur, Internetrecherche	8	23.10.13	08.11.13	
2	Einleitung: persönliche Motivation, Herausforderungen und Ängste	1 1/2	20.11.13	20.11.13	
3	Biografie des Dichters, Fotos integrieren	5	27.11.13	27.11.13	
4	Autobiografischer Hintergrund	3	28.11.13	29.11.13	
5	Handlung des Romans	2	02.01.14	02.01.14	
6	Thematik Ⓢ Liebe Ⓢ Natur Ⓢ Problematik des Selbstmords Ⓢ Werthers Gesellschaftskritik	12	03.01.14	11.01.14	
7	Personenkonstellation und Personencharakterisierung Ⓢ Werther Ⓢ Lotte Ⓢ Albert	6	12.01.14	23.01.14	
8	Werkaufbau	2 1/2	23.01.14	23.01.14	
9	Kopie der Textstellen		24.01.14	24.01.14	
10	Interpretation der kopierten Textstellen	3	24.01.14	26.01.14	
11	Eigene Stellungnahme: Eigene Position/ Probleme bei der Hausarbeit	2	26.01.14	26.01.14	
12	Literaturverzeichnis	1	26.01.14	26.01.14	
13	Selbstständigkeitserklärung		26.01.14	26.01.14	
14	Kontrolle und Verbesserung	4	27.01.14	27.01.14	